

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 208.

Dienstag den 13. September 1870.

(327—1)

Nr. 1040.

Ernennung.

Das Präsidium der k. k. Finanzdirection in Krain hat den Advocaturconcipten Dr. Josef Racič zum provisorischen Concipisten bei der k. k. Finanzprocuratur in Laibach ernannt.

Präsidialkanzlei der k. k. Finanzdirection in Laibach, am 9. September 1870.

(325—3)

Nr. 1272.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Feldbach ist eine Kanzlistellenstelle mit dem systemisirten Gehalte jährlicher 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 600 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 22. d. M.

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium einzubringen.

Graz, 6. September 1870.

(317—3)

Nr. 704.

Edict.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswertth ist die Hilfsämterdirectionsadjunctenstelle mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 800 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

21. September 1870

im vorschriftsmäßigen Wege bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen und insbesondere auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswertth, am 1. September 1870.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(328—1)

Nr. 1014.

Concurs-Rundmachung.

Bei der k. k. Finanzprocuratur in Laibach ist eine Conceptspracticantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Gesuche sind, unter Nachweisung der rechts- und staatswissenschaftlicher Studien, der vorgeschriebenen Staatsprüfungen, endlich der Kenntniß beider Landessprachen, binnen drei Wochen bei der k. k. Finanzprocuratur in Laibach einzubringen.

Laibach, am 9. September 1870.

K. k. Finanz-Directions-Präsidium.

(326)

Nr. 8864.

Rundmachung.

Es ist von nun an gestattet, zur Versendung von schriftlichen Mittheilungen nach dem Norddeutschen Bunde, nach Baiern, Württemberg, Baden

und nach dem Großherzogthume Luxemburg Correspondenzkarten zu verwenden.

Die Gebühr für Correspondenzkarten nach den vorbenannten Ländern beträgt 5 Neukreuzer.

Bis zur Hinausgabe eigener, mit dem Stempel der entsprechenden Briefmarken versehenen Karten für den Verkehr nach den genannten Staaten sind hiezu die im internen Verkehre eingeführten Correspondenzkarten zu verwenden und ist das Ergänzungsporto durch Aufkleben einer Briefmarke zu 3 Neukreuzern auf der Adressseite zu entrichten.

Ungenügend frankirte Correspondenzkarten dürfen nicht abgesendet werden.

Correspondenzkarten mit schriftlichen Mittheilungen nach andern als den oben genannten fremden Staaten sind nicht zulässig und sind, wenn selbe dennoch aufgegeben werden sollten, nicht abzuschicken, sondern als unbestellbar zu behandeln.

In der Richtung nach der österr.-ungarischen Monarchie werden Correspondenzkarten vorerst aus dem Norddeutschen Bunde, aus Baiern, Württemberg und Baden einlangen, welche mittelst Briefmarken oder Markenstempeln zu 1 Silbergroschen und beziehungsweise 3 kr. süddeutsch frankirt sein werden.

Hievon wird das Publikum in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 22. August l. J., Z. 14931—1144, in Kenntniß gesetzt.

Triest, am 9. September 1870.

K. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 208.

(2047—1)

Nr. 11974.

Erinnerung

an die unbekanntenen Erben des Gregor Ložar.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntenen Erben des Gregor Ložar in Erinnerung gebracht:

Es habe Anton Maidič von Verhpolle bei Lustthal, durch Dr. Rudolf, gegen Franz Grat von St. Jakob an der Save und die unbekanntenen Erben des Gregor Ložar von St. Jakob an der Save die Klage pet. Entschädigung von 150 fl. c. s. e. hiergerichts eingebracht, worüber mit Bescheid vom 9. Juli 1870, Z. 11974, die Tagssagung zur summarischen Verhandlung auf den

21. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und den unbekanntenen Gregor Ložar'schen Erben Dr. Robert von Schrei, Advocat hier, als Curator ad actum mit dem Bedeuten bestellt wurde, daß mit demselben diese Rechtssache nach Vorschrift der G. O. verhandelt werden wird, wenn sie nicht persönlich erscheinen oder einen andern Sachwalter dem Gerichte namhaft machen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Juli 1870.

(2136—1)

Nr. 15128.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 27. Juni 1870, Z. 11263, bekannt gegeben:

Es sei über das einverständliche Ansuchen die mit Bescheid vom 27. Juni 1870, Z. 11253, auf den 24. August l. J. angeordnete erste executive Feilbietung der Sebastian Sellan'schen Realität für abgehalten erklärt mit dem Beifügen, daß es nunmehr nur bei der zweiten und dritten auf den

24. September und

26. October 1870, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhange zu verbleiben habe.

Laibach, am 25. August 1870.

(2140—1)

Nr. 1966

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheid vom 14. Mai 1870, Z. 1525 in der Executionsfache des Herrn Michael Rodrič von Mürkendorf gegen Johann Kuhar von Stojanskoverh pet. 42 fl. auf den 28. Juni 1870 angeordnete dritte Realfeilbietung auf den

30. September 1870,

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 28. Juni 1870.

(2090—3)

Nr. 3809.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Preschern, k. k. Notars, als Gerichtskommissärs der L. Globočnik'schen Ausgleichsmasse von Kropp, in Folge Beschlusses des Gläubiger-Ausschusses die öffentliche Feilbietung der zur L. Globočnik'schen Ausgleichsmasse gehörigen, in Kropp gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 43, 229, 230 und 149 vorkommenden, gerichtlich auf 1455 fl. bewerteten Realitäten gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssagungen auf den

14. September,

13. October und

14. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco Kropp mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbucheextracte und die Licitationsbedingungen können hiergerichts, sowie auch in der Notariats-Kanzlei zu Radmannsdorf in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. Juli 1870.

(2103—2)

Nr. 1612.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Demšar, Machthaber des Franz und der Franziska Jorž von Zdrja, gegen Barthlmä Gladnič und Jakob Gladnič von Schwarzenberg wegen aus dem Ver gleiche vom 11. Juli 1860, Z. 1596, schuldigen 86 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 930/53, Grundbuch-Nr. 6 vorkommenden, in Schwarzenberg sub Haus-Zahl 8 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5452 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

23. September,

22. October und

25. November 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Zdrja, am 26ten Juli 1870.

(2059—3)

Nr. 2738.

Erinnerung

an unbekanntene Rechtsprätendenten.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekanntenen Rechtsprätendenten auf die Parzellen Nr. 1518, 1555, 1517, 1891 und 1854 ad Grundbuche Herrschaft Pölland hiermit erinnert:

Es habe Martin Regina von Oberberg wider dieselben die Klage auf Erbsitzung der Parzellen Nr. 1518, 1555, 1517, 1891 und 1854 ad Herrschaft Pölland behufs Umschreibung sub praes.

31. Mai 1870, Z. 2738, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

16. September 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Markus Maurin von Unterwald als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Juni 1870.

(1870—2)

Nr. 1982.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur nom. des Grundentlastungsfondes von Laibach gegen Anna Sattlar vereh. Közler von Unter Apnenik Hs.-Nr. 3 wegen nach dem Rückstandsausweise vom 11. Juli 1868 schuldigen 90 fl. 26 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Deutschdorf sub Verg.-Nr. 130 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 80 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungs-Tagssagung auf den

9. November 1870,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 7. April 1870.